

# Warmer Geldregen für ein wichtiges Projekt

MZ, 8.5.2014

**KINDER** Der Förderverein Flika baut eine Trauergruppe für Kinder auf. Anna Kern aus Schmidmühlen spendete 1500 Euro.

VON MARIELE SCHÖN

**AMBERG.** Anna Kern aus Schmidmühlen ließ sich zu ihrem runden Geburtstag reich beschenken. Reich deshalb, weil sie selbst auf Geschenke verzichtete und Gutes tat. Sie bat ihre Familie, Geld in einen Spendentopf zu geben, damit sie dies an Flika e. V. weitergeben konnte. Am Dienstag war große Spendenübergabe von 1500 Euro, bei der Kern dann auch noch einmal ihren Verwandten dankte für die großzügige Unterstützung. „Ich wollte in der Region etwas Gutes besonders für Kinder tun“, sagte sie.

Der Verein Flika braucht Spenden, damit er wiederum Kindern zur Seite stehen kann. Das können schöne Begegnungen etwa in der Kinderbetreuung im Klinikum sein oder traurige in einer Gesprächsrunde, wenn die Kleinen schmerzlich erleben mussten, dass ihnen der Tod Mama, Papa, ein Geschwisterchen oder einen Freund



**Anna Kern (2. von links) spendete 1500 Euro für Flika.**

genommen hat. Neuestes Projekt von Flika in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein ist die Trauergruppe für Kinder.

Karin Borchers, Leiterin der Trauergruppe, war Kinderkrankenschwester und arbeitete im ambulanten Palliativteam für Kinder. Sie und drei weitere Betreuerinnen haben eine besondere Fortbildung absolviert, um für die Kleinen die richtigen Worte in ihrem

Schmerz zu finden. Über Gefühle, Trauer und Schmerz wird geredet und auch über die Frage: „Wo sind meine Verstorbenen jetzt?“. Selbstverständlich werden die Themen kindgerecht aufbereitet, betonte Borchers im Gespräch mit der MZ.

Borchers weiß von dem großen Leid, das Kinder durchmachen, wenn jemand aus ihrem Umkreis gestorben ist. Das könnte auch ein Freund, eine

Freundin oder ein Schulkamerad sein. „Da kannst nicht fertig werden damit, da brauchst du jemand“. Die Trauergruppe sei keine Therapie, sondern Begleitung. Sie sei absolut religionsneutral. Über die Seele werde dennoch gesprochen. „Man muss herausfinden, was die Kinder für Vorstellungen haben“, betonte die Fachfrau. Spielerisch solle das geschehen. Es würden zu den Themen Trauer und Tod gemeinsam Bücher gelesen, gebastelt, auch mal ein Film angeschaut. Am Anfang gehe es ums Kennenlernen.

Die Trauergruppe startet am 16. Juni und trifft sich jeden Montag von 16 bis 18 Uhr. Freilich ist es möglich, auch später daran teilzunehmen. Die Gruppe ist besonders für Kinder von sechs bis zwölf Jahren eingerichtet, aber auch etwas ältere Kinder könnten teilnehmen.

Borchers sagte, als Treffpunkt sei die Bibliothek gewählt worden. Die Eltern könnten die Kinder dorthin bringen und in Ruhe in der Stadt einkaufen. Hier seien die Kinder nicht durch eventuelle Erinnerungen im Krankenhaus belastet. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Kosten übernehmen Flika und der Hospizverein. Anmeldung erfolgt über den Hospizverein unter Telefon (0 96 21) 1 24 30.